

Festivalcafé

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 06.11. – Sonntag 11.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Assistenz der Festivaldirektion
Susann Mannel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Jennifer Bröcher	Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf

Meike Alex, Anja Dietzmann, Eszter Dunkl, Eleonora Dutton, Jeannette Franke, Claudia Göbel, Sarah Grünberg, Johanna Lendewig, Caroline Krämer, Madeleine Kunz, Patrice Christine Rückert, Juliette Weiß, Niklas Molitor, Daniel Müller, Antje Woldt
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Susann Mannel, Claudia Göbel
Fotos	S. 1, 2 (oben), S. 3 Alexander Jaquemet, Erlach //
Gestaltung	S. 2 (unten) Yoshiko Kusano, Bern // S. 4 Telegraph, Leipzig
Druck	Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Redaktionsschluss	flyeralarm 17.10.2012

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Hauptpartner



Partner: Best Western Hotel Leipzig City Center / Messedruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Internationales Theaterinstitut (ITI), Berlin / Universität Leipzig / Evangelisches Schulzentrum Leipzig / Schule Künstlerisches Wort, Leipzig / Richard-Wagner-Verband Leipzig / Ticketgalerie Leipzig / Lehmanns Fachbuchhandlung GmbH

Internationale und nationale Unterstützung: Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig / Fundacja Współpracy Polsko-Niemieckiej – Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, Warschau und Berlin / Institut français d'Allemagne, Berlin und Leipzig / Nationales Performance Netz (NPN), München / Goethe-Institut, München / Deutsche Botschaft, Prishtina / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich



Kopp / Nauer / Vittinghoff, Bern
»Jenseits von Gut und Böse«
Theaterstück für zwei Schauspieler und drei Puppen

Deutschlandpremiere

Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr und 22.00 – 23.30 Uhr } ohne Pause
Theater fact



Freitag 09. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
Samstag 10. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr und 22.00 – 23.30 Uhr
Theater fact

Ab 12 Jahre

Kopp/Nauer/Vittinghoff, Bern

»Jenseits von Gut und Böse«

Theaterstück für zwei Schauspieler und drei Puppen

Deutschlandpremiere

Konzeption und Text **Armin Kopp, Philippe Nauer, Dirk Vittinghoff**
Inszenierung **Dirk Vittinghoff**
Bühnenbild **Ruedi Steiner**
Puppenbau **Priska Praxmarer**
Technische Leitung **Dirk Vittinghoff, Bern, René Decho, Leipzig**
Darsteller **Armin Kopp, Philippe Nauer**

Uraufführung: 11.02.2012, Schlachthaus Theater Bern

Produktion: Michael Röhrenbach, Bern
Koproduktion: Schlachthaus Theater Bern

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung
durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Kontakt

Michael Röhrenbach
Freiburgstraße 64
3008 Bern
Schweiz
Tel. 0041-793 15 79 68
michael@westwerk-hamburg.de
www.knpv.ch



Stücke von Dirk Vittinghoff (Auswahl):

- 1999 »Komödie ohne Titel«
- 2002 »Orpheus & Eurydike« (Oper von Christoph Willibald Gluck)
- 2004 »Dido und Aeneas« (Oper von Henry Purcell)
- 2005 »Eine Wüste«
- 2006 »Die Welt ist nicht gerecht«
- 2007 »Die Geschwister Löwenherz«
- 2008 »Wenn wir uns treffen, gehen wir durch die Straßen und zünden Autos an«
- 2008 »Die Mondfinsternis«
- 2010 »Himmel und Hölle«
- 2011 »Der Mann, der die Welt aß«



Dirk Vittinghoff

Das Stück

Pfarrer Gunther glaubt unerschütterlich an das Gute im Menschen und hat bei sich Zuhause ein Resozialisierungsparadies geschaffen. Dort leben er und seine Schützlinge – der Alkoholiker Wolfgang, der Kleinkriminelle Hashem und die schwangere Iris – in scheinbarer Harmonie. In diesem Asyl verlorener Seelen findet sich als Neuzugang Björn, ein überzeugter und gewaltbereiter Neonazi, ein. Gunthers Barmherzigkeit entpuppt sich bald als unheimliche Besessenheit, die keine Widerrede duldet. Er leugnet alle Schicksalsschläge und deutet sie als Versuchungen des Teufels, denen man mit Gottes Hilfe standhalten muss.

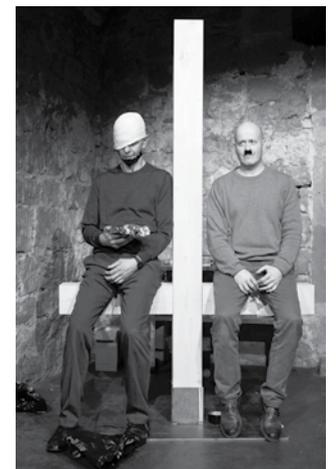
Die Handlung setzt sich humorvoll und abgründig mit dem Glauben auseinander. Jede der vier Hauptfiguren steht für einen anderen Lebensentwurf. Doch trotz unterschiedlicher Sichtweisen bleibt die Funktion die gleiche: der Versuch einer Erklärung unserer Existenz und des damit verbundenen Leids. Die vier Lebenskonzepte lösen eine Entwicklung bei den Protagonisten aus, in deren Verlauf sich die Trennungslinien verwischen. Auch das moralische Konzept von Gut und Böse wird thematisiert: Der Pfarrer steht für das Gute, ist aber engstirnig und belügt seine Umwelt. Der Neonazi verkörpert das Böse, tritt jedoch für die Wahrheit ein.

Das Stück basiert einerseits auf dem dänischen Kinofilm »Adams æbler« (»Adams Äpfel«), eine Grotteske des dänischen Regisseurs und Drehbuchautors Anders Thomas Jensen von 2005. Außerdem wurde es inspiriert durch das Sachbuch »Jenseits von Gut und Böse – Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind« von Michael Schmidt-Salomon, 2009.

Die Künstler

Armin Kopp (geb. 1959 in Graz) und **Philippe Nauer** (geb. 1966 in Zürich) sowie **Dirk Vittinghoff** (geb. 1960 in Mülheim an der Ruhr) gehören seit vielen Jahren zu den bekanntesten Protagonisten in der freien Theaterszene der Schweiz. Sie fanden sich im Frühjahr 2006 erstmalig zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen: »Die Welt ist nicht gerecht!« (Uraufführung 2006 im Schlachthaus Theater Bern). Das Theaterstück wurde von zahlreichen Festivals eingeladen, unter anderem vom FAR° – Festival des arts vivants in Nyon.

Die drei Künstler sind gemeinsam für Konzept und Realisierung verantwortlich. Während der Proben werden Texte und Szenen erarbeitet, wobei sich die Funktionen der Beteiligten in Schauspiel (Armin Kopp und Philippe Nauer) und Regie (Dirk Vittinghoff) aufgliedern. Dirk Vittinghoff ist Mitbegründer des Theater Molloy und des Kulturzentrums Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr. Philippe Nauer war bereits 2003 bei der euro-scene Leipzig als Darsteller in »Torrance & Grady« mit der Compagnie vroom, Zürich, vertreten.



Armin Kopp (links), Philippe Nauer